



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Horst Arnold SPD**
vom 13.03.2018

Förderung von benachteiligten Gebieten in Bayern

Im Nachgang zum Bericht der Staatsregierung zum Beschluss des Landtags vom 30.05.2017, Drs. 17/17086: „Gebietskulisse für benachteiligte Gebiete sichern“ frage ich die Staatsregierung:

1. Wie stellt sich der Flächenumfang an benachteiligten Gebieten in Zukunft dar (aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirk und Landkreis sowie insgesamt)?
2. Wie stellte sich der Flächenumfang in benachteiligten Gebieten in der Vergangenheit dar (Darstellung analog Frage 1)?
3. Welche monetäre Förderung je Hektar (ha) landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) wurde in der Vergangenheit gewährt und abgerufen und wie stellt sich die Flächenförderung für benachteiligte Gebiete in Zukunft dar?
4. Welche monetäre Förderung wurde in der Vergangenheit bzw. wird in der Zukunft für Flächen im benachteiligten Gebiet in den jeweiligen Landkreisen bzw. Regierungsbezirken gewährt?
5. Wie stellt sich die Mittelverteilung (EU/Bund/Land) prozentual dar?
6. Wie verändert sich die Gesamtfläche der einzelnen Bundesländer nach Kenntnis der Staatsregierung insgesamt und prozentual?

Tabelle zu Frage 1

Schl.-Nr.	Name	Bisherige Gebietskulisse ha LF	Neue Gebietskulisse ha LF
Bayern insgesamt		1.959.892	1.967.703
100	Oberbayern	323.151	378.003
200	Niederbayern	210.125	154.353
300	Oberpfalz	364.438	353.290
400	Oberfranken	302.126	284.400

Antwort

des **Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**
vom 18.05.2018

Vorbemerkung:

Mit Durchführungsbeschluss C(2018) 2124 der EU-Kommission vom 04.04.2018 wurden die neu abgegrenzten benachteiligten Gebiete in Bayern genehmigt.

1. **Wie stellt sich der Flächenumfang an benachteiligten Gebieten in Zukunft dar (aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirk und Landkreis sowie insgesamt)?**

Der zukünftige Flächenumfang an benachteiligten Gebieten aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirk und Landkreis kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Hierzu ist Folgendes anzumerken:

In Bayern wurde die Gemarkung als eindeutige Referenzgröße und klar definierte räumliche Bezugseinheit in allen drei Gebietskulissen verwendet. Da es auch Gemarkungen gibt, die in verschiedenen Landkreisen liegen, kann es zu Unschärfen bei der Aufschlüsselung nach Landkreisen bzw. Regierungsbezirken kommen. Kreisfreie Städte wurden den Landkreisen zugeordnet.

Schl.-Nr.	Name	Bisherige Gebietskulisse ha LF	Neue Gebietskulisse ha LF
500	Mittelfranken	291.199	271.806
600	Unterfranken	205.732	232.905
700	Schwaben	263.122	292.945
171	Altötting	10.050	5.293
172	Berchtesgadener Land	15.881	17.177
173	Bad Tölz-Wolfratshausen	29.522	29.647
174	Dachau	5.120	4.854
175	Ebersberg	1.333	18.339
176	Eichstätt	31.672	26.930
177	Erding	28	4.210
178	Freising	237	6.648
179	Fürstenfeldbruck	–	5.199
180	Garmisch-Partenkirchen	18.262	18.263
181	Landsberg a. Lech	9.746	15.751
182	Miesbach	25.388	25.168
183	Mühldorf	8.059	7.148
184	München	4	14.006
185	Neuburg-Schrobenhausen	25.164	23.599
186	Pfaffenhofen	14.671	10.149
187	Rosenheim	47.955	62.839
188	Starnberg	5.715	12.109
189	Traunstein	26.245	22.568
190	Weilheim-Schongau	48.100	48.104
271	Deggendorf	18.051	18.040
272	Freyung-Grafenau	28.776	28.776
273	Kelheim	13.782	10.346
274	Landshut	29	1.351
275	Passau	47.175	35.601
276	Regen	23.761	23.761
277	Rottal-Inn	51.768	11.579
278	Straubing-Bogen	23.570	24.452
279	Dingolfing-Landau	3.212	447
371	Amberg-Weizsach	50.644	50.644

Schl.-Nr.	Name	Bisherige Gebietskulisse ha LF	Neue Gebietskulisse ha LF
372	Cham	65.178	65.178
373	Neumarkt i. d. OPf.	62.908	55.904
374	Neustadt a. d. Waldnaab	51.477	51.477
375	Regensburg	34.104	30.261
376	Schwandorf	56.762	56.461
377	Tirschenreuth	43.365	43.365
471	Bamberg	50.722	45.340
472	Bayreuth	53.399	52.991
473	Coburg	31.146	25.531
474	Forchheim	26.116	24.700
475	Hof	46.398	46.398
476	Kronach	17.474	17.094
477	Kulmbach	30.837	28.019
478	Lichtenfels	23.022	21.313
479	Wunsiedel	23.013	23.013
571	Ansbach	107.982	91.865
572	Erlangen-Höchstadt	19.686	19.966
573	Fürth	4.711	12.280
574	Nürnberger Land	23.671	23.626
575	Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	53.344	50.872
576	Roth	33.792	31.285
577	Weißenburg-Gunzenhausen	48.012	41.912
671	Aschaffenburg	11.102	13.951
672	Bad Kissingen	40.544	37.584
673	Rhön-Grabfeld	48.563	43.985
674	Haßberge	39.996	38.532
675	Kitzingen	11.687	18.390
676	Miltenberg	9.323	15.162
677	Main-Spessart	25.235	29.938
678	Schweinfurt	18.632	23.477
679	Würzburg	649	11.885
771	Aichach-Friedberg	12.720	2.483
772	Augsburg	18.734	17.517

Schl.-Nr.	Name	Bisherige Gebietskulisse ha LF	Neue Gebietskulisse ha LF
773	Dillingen a. d. Donau	4.700	11.886
774	Günzburg	19.449	16.934
775	Neu-Ulm	4.378	7.821
776	Lindau (Bodensee)	15.429	17.112
777	Ostallgäu	62.059	66.387
778	Unterallgäu	22.038	47.796
779	Donau-Ries	32.097	33.494
780	Oberallgäu	71.517	71.517

2. Wie stellte sich der Flächenumfang in benachteiligten Gebieten in der Vergangenheit dar (Darstellung analog Frage 1)?

Siehe Antwort zu Frage 1.

3. Welche monetäre Förderung je Hektar (ha) landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) wurde in der Vergangenheit gewährt und abgerufen und wie stellt sich die Flächenförderung für benachteiligte Gebiete in Zukunft dar?

Die Höhe der Ausgleichszulage ist abhängig vom Grad der Benachteiligung und variiert derzeit zwischen 25 und 200 Euro je ha. Im Jahr 2017 betrug die durchschnittliche Förderung rd. 79 Euro je ha. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine Ausgleichszulage nur für rd. 1,39 Mio. ha LF ausbezahlt wurde.

Die Förderung wird auf Basis der jährlichen Mehrfachantragstellung gewährt. Ein Mittelabruf durch die Antragsteller findet somit nicht statt.

Ausgehend von den vorgegebenen neuen EU-Vorgaben wird das zukünftige Bezahlmodell der Ausgleichszulage (ab dem Jahr 2019) derzeit entwickelt. Deshalb sind zur zukünftigen monetären Förderung je Hektar derzeit keine Angaben möglich.

4. Welche monetäre Förderung wurde in der Vergangenheit bzw. wird in der Zukunft für Flächen im benachteiligten Gebiet in den jeweiligen Landkreisen bzw. Regierungsbezirken gewährt?

Die im Jahr 2017 ausbezahlten Förderbeträge (Ausgleichszulage) zeigt nachfolgende Tabelle. Kreisfreie Städte wurden den Landkreisen zugeordnet.

		Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten
Schl.-Nr.	Name	Beträge in 1.000 Euro
100	Oberbayern	21.395,9
200	Niederbayern	15.858,6

		Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten
Schl.-Nr.	Name	Beträge in 1.000 Euro
300	Oberpfalz	21.881,7
400	Oberfranken	16.384,4
500	Mittelfranken	10.952,6
600	Unterfranken	8.008,6
700	Schwaben	15.844,3
171	Altötting	324,2
172	Berchtesgadener Land	1.487,4
173	Bad Tölz-Wolfratshausen	3.151,2
174	Dachau	72,5
175	Ebersberg	36,2
176	Eichstätt	785,5
177	Erding	13,7
178	Freising	10,8
179	Fürstenfeldbruck	0,4
180	Garmisch-Partenkirchen	3.024,1
181	Landsberg a. Lech	262,1
182	Miesbach	2.416,0
183	Mühldorf	114,3
184	München	12,7
185	Neuburg-Schrobenhausen	531,0

		Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten
Schl.-Nr.	Name	Beträge in 1.000 Euro
186	Pfaffenhofen	223,1
187	Rosenheim	3.191,0
188	Starnberg	222,5
189	Traunstein	2.132,5
190	Weilheim-Schongau	3.384,8
271	Deggendorf	1.285,6
272	Freyung-Grafenau	4.449,0
273	Kelheim	323,6
274	Landshut	20,6
275	Passau	3.267,8
276	Regen	3.381,1
277	Rottal-Inn	945,8
278	Straubing-Bogen	2.104,7
279	Dingolfing-Landau	80,4
371	Amberg-Sulzbach	2.689,7
372	Cham	5.505,7
373	Neumarkt i. d. OPf.	2.053,3
374	Neustadt a. d. Waldnaab	3.581,6
375	Regensburg	1.176,8
376	Schwandorf	3.810,4
377	Tirschenreuth	3.064,2
471	Bamberg	1.597,5
472	Bayreuth	3.214,0
473	Coburg	1.161,0
474	Forchheim	1.083,1
475	Hof	3.309,5
476	Kronach	1.743,2
477	Kulmbach	1.887,5
478	Lichtenfels	713,2

		Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten
Schl.-Nr.	Name	Beträge in 1.000 Euro
479	Wunsiedel	1.675,4
571	Ansbach	4.477,9
572	Erlangen-Höchstadt	531,6
573	Fürth	85,6
574	Nürnberger Land	1.397,9
575	Neustadt a. d. Aisch-Bad Winds- heim	1.699,8
576	Roth	1.219,3
577	Weißenburg-Gunzenhausen	1.540,3
671	Aschaffenburg	583,9
672	Bad Kissingen	1.905,0
673	Rhön-Grabfeld	2.333,8
674	Haßberge	1.079,7
675	Kitzingen	299,0
676	Miltenberg	429,1
677	Main-Spessart	914,7
678	Schweinfurt	408,3
679	Würzburg	55,1
771	Aichach-Friedberg	181,6
772	Augsburg	425,2
773	Dillingen a. d. Donau	100,0
774	Günzburg	354,1
775	Neu-Ulm	68,6
776	Lindau (Bodensee)	953,7
777	Ostallgäu	3.969,6
778	Unterallgäu	619,9
779	Donau-Ries	850,8
780	Oberallgäu	8.320,7

Das zukünftige Bezahlmodell der Ausgleichszulage (ab dem Jahr 2019) wird derzeit entwickelt. Deshalb sind zur zukünftigen monetären Förderung in den Landkreisen und Regierungsbezirken derzeit keine Angaben möglich.

5. Wie stellt sich die Mittelverteilung (EU/Bund/Land) prozentual dar?

Die Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete umfasst jährlich Mittel in Höhe von rd. 110 Mio. Euro, wobei

50 Prozent aus EU-Mitteln, 30 Prozent aus Bundes- und 20 Prozent aus Landesmitteln finanziert werden.

6. Wie verändert sich die Gesamtfläche der einzelnen Bundesländer nach Kenntnis der Staatsregierung insgesamt und prozentual?

Dazu liegt der Staatsregierung kein abschließender und vollständiger Überblick vor.